



Kreistag 22.10.2013



Bericht des Landrates



Ertragssituation

Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich (NFAG) – Art. 1 des Gesetzentwurf zum Haushaltsbegleitgesetz 2014

- Kürzung der Kreisschlüsselzuweisungen um 2,2 % von 50,8 % auf 48,6 %, dadurch auch

- Änderung der Verteilungskriterien:

Einwohnerquote	bisher 59,6 % → jetzt 63,1 %
Soziallasten-Quote	bisher 30,2 % → jetzt 25,8 %
Flächenquote	bisher 10,2 % → jetzt 11,1 %



Auswirkungen für den Haushalt des Landkreis Peine im Jahr 2014:

- geringere Schlüsselzuweisungen um ca. 1,3 Mio. €,
- aber höherer Anteil aus der Kreisumlage um ca. 500 Tsd. € und im Ergebnis
- eine Verschlechterung der Erträge um ca. **800 Tsd. €**



Durch die Einführung des Flächenfaktors im niedersächsischen Finanzausgleich (Schülerbeförderungskosten und Straßeninfrastruktur) im Jahr 2007 erhält der Landkreis Peine jährlich ca. 1,8 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen. Bis heute (2013) ergibt dies kumuliert einen Betrag von mehr als 12 Mio. €.



Trotz des zweithöchsten Umlagesatzes bei der Kreisumlage in Niedersachsen mit 58,1 % werden daraus im Jahr 2012 über 150 €/Einwohner weniger als im Landesdurchschnitt generiert (757,31 € im Landkreis, 915,15 € im Land).



Fachdienst Kreisentwicklung und Finanzen

Kreistag am 22. Oktober 2013

Steuer(uumlage)kraft					Stand:	17.10.2013
Jahr	Umlagekraft- meßzahl LK Peine	Einwohnerzahl LK Peine Stand 30.06. Vorjahr	Steuerkraft je Einwohner LK Peine	Steuerkraft je Einwohner Landes- durchschnitt	Differenz Kreis/Land je Einwohner Sp. 4 - 5	Differenz Kreis/Land je Einwohner Sp. 4 - 5 in %
1	2	3	4	5	6	7
2000	78.000.736	130.326	598,50	611,49	-12,99	-2,12
2001	76.869.585	131.611	584,07	601,46	-17,39	-2,89
2002	75.867.348	132.374	573,13	626,06	-52,93	-8,45
2003	71.137.000	133.240	533,90	588,55	-54,65	-9,29
2004	71.609.000	133.924	534,70	593,93	-59,23	-9,97
2005	73.442.000	134.348	546,65	605,05	-58,40	-9,65
2006	77.187.000	134.454	574,08	625,94	-51,86	-8,29
2007	87.720.000	134.452	652,43	725,45	-73,02	-10,07
2008	95.964.000	133.862	716,89	774,53	-57,64	-7,44
2009	104.617.000	133.216	785,32	839,49	-54,17	-6,45
2010	91.170.000	132.172	689,78	766,26	-76,48	-9,98
2011	92.712.000	131.686	704,04	777,03	-72,99	-9,39
2012	99.410.000	131.267	757,31	915,15	-157,84	-17,25



Vergleich der Schuldenstände der Landkreise einschl. der kreisangehörigen Gemeinden im alten Regierungsbezirk Braunschweig per 31.12.2012

Kommune	Einwohner am 30.06. 2012	Schulden und Verbindlichkeiten zusammen				davon				
		am 31.12. 2011 in 1000 EUR	am 31.12.2012		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	Schulden- stand insgesamt in 1000 EUR	davon		Schulden bei öffentl. Haushalten in 1000 EUR	sonstige Verbind- lich- keiten in 1000 EUR
			in 1000 EUR	Euro je Einwohner			nichtöffentl. Bereich			
		Wertpapier- schulden u. Kredite in 1000 EUR			Kassen- kredite in 1000 EUR	7	8	9	10	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
151 Gifhorn	172.092	183.656	155.013	901	-15,6	150.224	143.172	1.918	5.134	4.789
152 Göttingen	257.728	462.959	447.996	1.738	-3,2	438.879	167.881	258.649	12.349	9.117
153 Goslar	141.514	308.591	293.302	2.073	-5	282.484	103.369	178.963	152	10.817
154 Helmstedt	91.733	305.941	326.861	3.563	6,8	319.824	85.045	221.998	12.781	7.038
155 Northeim	137.060	377.399	377.359	2.753	-	355.826	153.250	190.051	12.525	21.533
156 Osterode am Harz	75.876	274.240	293.656	3.870	7,1	289.810	113.735	176.064	11	3.846
157 Peine	131.005	190.302	188.808	1.441	-0,8	181.577	87.828	86.332	7.417	7.231
158 Wolfenbüttel	121.414	212.564	199.272	1.641	-6,3	193.375	96.925	59.588	36.862	5.896
0 Niedersachsen	7.923.060	13.804.047	13.710.456	1.730	-0,7	13.191.214	8.289.894	4.442.304	459.016	519.242





PE

Landkreis Peine



Vergleich der Schuldenstände der kreisfreien Städte im alten Regierungsbezirk Braunschweig per 31.12.2012 (zuzüglich der Region Hannover sowie des Landkreises Hildesheim einschl. seiner kreisangehörigen Gemeinden)

Kommune	Einwohner am 30.06. 2012	Schulden und Verbindlichkeiten zusammen				davon				
		am 31.12. 2011 in 1000 EUR	am 31.12.2012		Verände- rungen gegenüber dem Vorjahr in %	Schulden- stand insgesamt in 1000 EUR	davon			sonstige Verbind- lich- keiten in 1000 EUR
			in 1000 EUR	Euro je Einwohner			nichtöffentl. Bereich		Schulden bei öffentl. Haushalten in 1000 EUR	
		Wertpapier- schulden u. Kredite in 1000 EUR			Kassen- kredite in 1000 EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
101 Braunschweig,Stadt	251.385	115.798	106.063	422	-8,4	103.064	103.031	-	33	2.999
102 Salzgitter,Stadt	101.381	336.810	313.943	3.097	-6,8	305.230	140.609	156.812	7.809	8.712
103 Wolfsburg,Stadt	122.988	52.328	26.098	212	-50,1	-	-	-	-	26.098
241 Hannover,Region	1.137.717	2.725.357	2.881.023	2.532	5,7	2.813.528	2.288.504	518.560	6.464	67.494
254 Hildesheim	280.392	677.424	666.332	2.376	-1,6	649.975	337.897	310.750	1.328	16.358
157 Peine	131.005	190.302	188.808	1.441	-0,8	181.577	87.828	86.332	7.417	7.231
0 Niedersachsen	7.923.060	13.804.047	13.710.456	1.730	-0,7	13.191.214	8.289.894	4.442.304	459.016	519.242





Ausgangslage und Plandaten zum Haushalt 2014 – Ergebnishaushalt

Gesamterträge 2014	218.682.300 €
davon Kreisumlage	65.171.300 €
Schlüsselzuweisungen	26.594.900 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.552.400 €
Erstattungen Bund/Land für soziale Aufwendungen	48.312.300 €
Kostenerstattungen, Entgelte	67.352.900 €
sonstiges	7.698.500 €
Gesamtaufwendungen 2014	218.406.700 €
davon Personalaufwand	40.633.000 €
Transferaufwendungen	130.471.100 €
Abschreibungen/Zinsen	10.631.100 €
Straßenunterhaltung	1.469.400 €
Bauunterhaltung IWB	5.400.000 €
Gebäudever- und -entsorgung	6.700.000 €
Aufwand Rettungsdienst	5.300.000 €
Schülerbeförderung	6.300.000 €
sonstiges	11.502.100 €
Überschuss 2014	275.600 €



Fachdienst Kreisentwicklung und Finanzen

Kreistag am 22. Oktober 2013

Änderungen 2013 → 2014

Planungsgrundlage ist der Haushalt 2013	2.855.500 €	
Verbesserungen Budget 8 gegenüber den Ansätzen 2013	2.680.000 €	Schlüsselzuweisungen sinken gegenüber 2013 als Folge FAG-Änderung; Kreisumlage steigt gegenüber 2013; Erstattungen Kapitalertragssteuer entfallen ab 2014 wegen Steueränderungen; Liquiditätskreditzinsen fallen wegen niedriger Zinssätze geringer aus
höhere Erstattungen Transferaufwendungen	3.400.000 €	
allgemeine Verbesserungen	200.000 €	
Reduzierungen Erstattungen des Landes aus dem Quotalen System	1.000.000 €	Die Erstattungsquote wird von 78 % auf 75 % gesenkt.
höhere Personalaufwendungen	1.300.000 €	kalkulierte Tarifsteigerung 2 % auf erwartete PK 2013; → keine neue Stellen
Fachunterrichtsräume an Schulen	650.000 €	
höhere AfA	500.000 €	
höhere Aufwendungen Instandhaltung Straßen	700.000 €	
höhere Kaltmiete an IWB	900.000 €	gestiegener Sanierungsaufwand
höhere Mietnebenkosten an IWB	600.000 €	
höhere Leistungsaufwendungen in den FD'en 32/34	3.100.000 €	
Planbudget 2014	275.500 €	



Jahresergebnisse nach Einführung der Doppik

	2011	2012	2013	2014
Planung	-7.800.000	20.000	2.800.000	270.000
(vorläufiges) Rechnungsergebnis	-3.900.000	2.500.000	3.500.000	



Ausgangslage und Plandaten zum Haushalt 2014 – Investitionen

investive Auszahlungen davon	Kurzbeschreibungen der Maßnahmen	10.339.900 €
Straßenbaumaßnahmen	Planungskosten, Einzelmaßnahmen	941.000
Hochbaumaßnahmen	Ratsgymnasium (Aufzug), Astrid-Lindgren-Schule (Erweiterung), IWB (Vermögenserwerb in Schulen), Büro- und Funktionsfläche (Verwaltungsgebäude)	4.062.000
Schulausstattungen	Fachunterrichtsräume, technische Ausstattungen, sonstiges	1.674.900
Krankenhausumlage	Pflichtleistung	1.355.600
Sonstiges	EDV (Software, Server), FD 16 (Schlauchwagen), FD 17 (Messfahrzeug), FBL 2 (Klimaschutz), FD 34 (investive KiTa-Förderung), Kreisschulbaukasse, FD 25 (Fahrzeuge, Geräte)	2.306.400
Versorgungsrücklage		66.800
<u>abzüglich</u> investive Einzahlungen		-1.401.500

Kreditbedarf 2014	8.871.600 €
--------------------------	--------------------



Risiken der Haushaltsplanung 2014:

- Höhe der Schlüsselzuweisungen wird frühestens im November bekannt werden
- Höhe der Kreisumlage ist abhängig von den Steuereinnahmen der Gemeinden des 3. Quartals 2013
- Entwicklung der Energiekosten
- Entwicklung der Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen
- Entwicklung der ALG II-Empfängerinnen und -empfänger
- Entwicklung der Kosten der Unterkunft
- Entwicklung der Jugendhilfekosten



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**